

T 25: Subventionen (Auswirkungen)

Fall 1: Käufer profitieren	Fall 2: Verkäufer profitieren	Fall 3: beide profitieren
<p style="text-align: center;">$M_0 = M_1$</p>	<p style="text-align: center;">M_0 M_1</p>	<p style="text-align: center;">M_0 M_1</p>
<ul style="list-style-type: none"> • Die Preiselastizität der Nachfrage beträgt 0. • $P_1 = P_0 - \text{Subvention je ME}$; Käufer profitieren, weil der Preis um den Betrag der Subvention sinkt; für die Verkäufer ist die Situation unverändert, da sowohl der Erlös pro ME als auch der Gesamterlös gleich bleiben: $P_0 = P_1 +$ sowie $P_0 \text{ mal } M_0 = P_1 + \text{ mal } M_1$ 	<ul style="list-style-type: none"> • Die Preiselastizität der Nachfrage ist unendlich. • Der Preis bleibt gleich ($P_0 = P_1$). $P_1 +$ ist um die Subvention höher als P_0, d.h. die Verkäufer profitieren ($P_1 + = P_0 + \text{Subvention je ME}$); auch der Gesamterlös steigt, und zwar wegen der Subvention und der Mengenzunahme: $P_1 + \text{ mal } M_1 > P_0 \text{ mal } M_0$ 	<ul style="list-style-type: none"> • Die Preiselastizität der Nachfrage ist zwischen 0 und unendlich. • Der Preis sinkt ($P_1 < P_0$), wenn auch nicht um den Betrag der Subvention; dadurch profitieren die Käufer. Auch die Verkäufer profitieren, weil $P_1 +$ höher als P_0 ist, wenn auch nicht um den Betrag der Subvention. Der Gesamterlös der Verkäufer steigt.

ME = Mengeneinheit / $P_1 + =$ Erlös je ME, der dem Verkäufer insgesamt zukommt, nachdem er die Subvention erhalten hat

Erläuterungen

(1)

- Eine **Subvention** ist eine **Geldleistung des Staates an Unternehmen ohne unmittelbare Gegenleistung**. Sie wirkt wie eine umgekehrte Steuer. In der vorliegenden Tafel wird davon ausgegangen, dass die Subvention je ME fix ist (z.B. CHF x je kg).
- Eine solche Subvention bewirkt eine **parallele Rechtsverschiebung (Zunahme) des Angebots**.

(2)

- Die **Käufer** profitieren, wenn die Subvention den Marktpreis sinken lässt. Dies ist dann der Fall, wenn die Preiselastizität der Nachfrage nicht unendlich ist.
- Die **Verkäufer** profitieren, wenn durch die Subvention der Erlös je ME steigt. Dies ist dann der Fall, wenn die Preiselastizität der Nachfrage nicht null ist.
- **Allgemein** lässt sich sagen, dass der Käufer (Verkäufer) vermehrt profitiert, je unelastischer (elastischer) die Nachfrage ist.

(3)

Die Subvention bewirkt auch - mit Ausnahme des Falles einer Preiselastizität von 0 - eine Zunahme der **Marktgleichgewichtsmenge**.

(4)

Die **Höhe der Subventionen** hängt ebenfalls von der Preiselastizität der Nachfrage ab. Je preiselastischer (preisunelastischer) die Nachfrage ist, umso grösser (kleiner) sind die Subventionen.